

Was ist Tuberkulose?

Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkulosebakterien verursacht wird. Die häufigste Form ist die Lungentuberkulose. Eine erkrankte Person kann ihre eigene Familie und andere Personen anstecken. Die Tuberkulose ist heute eine heilbare Krankheit.

Wie kann man sich anstecken?

Die Ansteckung mit Tuberkulosebakterien erfolgt über die Atemwege von Mensch zu Mensch. Der an offener Lungentuberkulose Erkrankte gibt beim Husten, Sprechen und Niesen feinste Tröpfchen mit Tuberkulosebakterien in die Umgebung ab. Diese können von anderen Menschen eingeatmet werden (Tröpfcheninfektion). Die Gefahr einer Ansteckung besteht bei Kontakt mit einer an Lungentuberkulose erkrankten Person. Die Gefahr ist umso größer je länger und enger der Kontakt war.

Ausbreitung der Erkrankung im Körper

Nach dem Einatmen von Tuberkulosebakterien entwickelt der eigene Organismus Abwehrkräfte. Die meisten (etwa 90%) der angesteckten Personen erkranken nicht. Bei ca. 10 % erfolgt die Erkrankung nach Wochen, Monaten oder Jahren, wenn sich die Bakterien in der Lunge (oder seltener auch in anderen Organen wie z.B. Nieren, Lymphknoten, Knochen und Hirnhaut) vermehren.

Erkrankungsrisiko der infizierten Person

Kleine Kinder (unter 5 Jahren) und Personen mit einer Immunschwäche erkranken häufiger und schwerer an Tuberkulose. Besonders hohes Risiko besteht z.B. für:

- HIV-Infizierte
- Organtransplantierte
- Chronisch kranke Patienten (Staublung, Diabetes, Nierenkrankheiten)
- Therapie mit Kortikoiden oder anderen Medikamenten, die die körpereigene Abwehr dämpfen.

Krankheitszeichen

Häufig beginnt die Erkrankung mit wenigen Beschwerden. Zu diesen gehören:

- Husten oder Hüsteln, manchmal mit Blutbeimengungen
- Gewichtsabnahme
- Appetitlosigkeit/ Müdigkeit
- Leichtes Fieber
- Nachtschweiß
- Schmerzen in der Brust

Nicht alle Tuberkulosekranken fühlen sich schwer krank. Bei länger als 2-3 Wochen andauerndem Husten und Auftreten weiterer oben erwähnter Beschwerden, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Diagnose und Behandlung der Tuberkulose

Da die Symptome der Tuberkulose recht uncharakteristisch sind, ist die Labor- und Röntgendiagnostik weiterhin das wichtigste diagnostische Mittel.

Die Tuberkulose lässt sich heute mit Medikamenten erfolgreich behandeln, wenn die erkrankte Person diese regelmäßig und lange genug einnimmt.

Wird die Medikamenteneinnahme nicht korrekt eingehalten bricht die Krankheit erneut aus, und Kontaktpersonen in der Umgebung können wieder angesteckt werden.

Umgebungsuntersuchung

Das Gesundheitsamt hat die Aufgabe die Weiterverbreitung der Erkrankung zu verhindern und die Infektionskette zu unterbrechen.

Die engen Kontaktpersonen (d.h. Familienmitglieder, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen) eines ansteckenden Erkrankten müssen vorsorglich untersucht werden, denn sie könnten angesteckt sein, später erkranken und wieder Andere anstecken. Diese Untersuchung nennt man **Umgebungsuntersuchung**. Je nach Einzelfall sind mehrere Untersuchungen durchzuführen.

Die beim Gesundheitsamt im Rahmen einer Umgebungsuntersuchung durchgeführten Untersuchungen sind kostenfrei.

Welche Untersuchungen sind notwendig?

➤ Tuberkulintest (Tuberkulose-Hauttest)

Der Tuberkulintest ist ein Hauttest, der am Unterarm angelegt wird und nach 3-7 Tagen abgelesen werden muss. Wenn eine Verhärtung der Teststelle eintritt, ist dies ein Hinweis auf eine mögliche Ansteckung mit Tuberkulosebakterien. In diesem Fall folgt in der Regel ein Bluttest.

➤ Bluttest (Interferon-Gamma-Test)

Diese Blutuntersuchung ist notwendig um ein positives Ergebnis des Tuberkulose-Hauttests zu bestätigen und unnötige Röntgenaufnahmen zu vermeiden. Sie müssen für die Blutentnahme nicht nüchtern sein.

Wenn einer oder beide Tests eine Infektion anzeigen, kann mit Medikamenten verhindert werden, dass die Erkrankung ausbricht (präventive Behandlung). Über die Notwendigkeit einer eventuell präventiven Behandlung werden Sie im Gesundheitsamt aufgeklärt.

➤ Röntgenaufnahme der Lunge

Wenn der Tuberkulose-Hauttest und/oder der Bluttest eine Infektion anzeigen **oder** wenn der Verdacht auf eine Erkrankung an Tuberkulose besteht (z.B. bei Beschwerden), wird eine Röntgenaufnahme der Lunge angefertigt. Die Röntgenuntersuchung der Lunge ist notwendig, um festzustellen ob eine akute Erkrankung an Lungentuberkulose vorliegt. Zusätzlich kann eine Untersuchung auf Tuberkulosebakterien im Auswurf notwendig sein.

➤ Sputumuntersuchung

Die Bakterien werden im Auswurf (Sputum) des Patienten gesucht. Werden Keime im Direktausstrich unter dem Mikroskop gefunden, so ist eine höhere Ansteckungsfähigkeit gegeben als wenn man die Keime erst nach mehrwöchigem kulturellem Wachstum findet.

Zu den notwendigen Untersuchungen sind die Kontaktpersonen nach §§ 16, 25 und 26 Infektionsschutzgesetz verpflichtet.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir sind für Sie da:

**Landratsamt Göppingen
- Gesundheitsamt -**

**73033 Göppingen
Wilhelm-Busch-Weg 1
Tel.: 07161/202-1818 oder
07161/202-1800 (Zentrale)**

**Tbc-Sprechstunde:
Mo. 8:00 - 12:00 Uhr
Do. 14:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Tuberkulose



**Ein Merkblatt für Kontaktpersonen
zu Tuberkulosekranken**

**Landratsamt Göppingen
- Gesundheitsamt -**